

2. Rennen

Leinders, der Chef beim Regentanz

Auch die denkbar schlechtesten Bedingungen können Bas Leinders offensichtlich nicht am Sieg hindern! Der Belgier schoß mit seinem Dallara 397-Opel bei strömenden Regen sofort in Führung, um nach seinem Samstagsieg auch das Rennen am Sonntag souverän zu gewinnen. Leinders mußte sich auf dem kleinen Kurs von Hockenheim zwar gegen die Angriffe von Wolf Henzler (Martini MK73-Opel) wehren, ernstlich in Gefahr geriet er dabei jedoch nicht. Immer wenn Henzler am meist Zweisekunden-Vorsprung von Leinders knabberte, konterte der Pilot aus dem niederländischen Team Van Amersfoort Racing. Nach 32 Runden wurde Leinders mit 3,814 Sekunden Vorsprung vor Wolf Henzler aus Nürtingen abgewunken. Auf dem dritten Platz landete mit Thomas Jäger ein Formel-3-Debütant. Jäger konnte den Platz auf dem Siegerpodest verteidigen, obwohl er in Hockenheim das erste Regenrennen seiner Karriere bestritt.

Völlig übermotiviert ging Tomas Enge zur Sache: Schon in der Einführungsrunde landete der Tscheche mit seinem Martini MK73-Opel im Kies. Nur wenig besser erging es seinen beiden Teamkollegen Norman Simon und Steffen Widmann (beide Dallara 397-Opel). Schon in der ersten Runde krachte Widmann, nach einem Dreher eingangs des Motodroms, in den vorbeirauschenden Simon, was für die beiden Streithähne das Aus bedeutete. Auch der vierte Pilot aus dem Opel Team BSR sah die Zielflagge nicht: Nachdem Pierre Kaffer den Motor seines Martini MK73-Opel beim Start abgewürgt hatte und sich auf dem sechsten Platz wiederfand, leistete er sich in der sechsten Runde einen Abflug ins Kiesbett. Einmal mehr schickte sich Formel-3-Neuling Christijan Albers (Dallara 398-Opel) an, seinen tollen dritten Platz vom Vortag zu wiederholen, bis er in der fünften Runde Lehrgeld zahlen mußte und nach verpaßtem Bremspunkt ins Aus schoß. Auch Wouter van Eeuwijk (Dallara 397-Opel) und Jaroslav Wierczuk (Dallara 398-Opel) beendeten nach Ausrutschern ihr Rennen vorzeitig.

Mit einer sehr beachtlichen Leistung schob sich Robert Lechner (Dallara 397-Opel) vom achten Startplatz auf den vierten Rang. Zweikampfstark bahnte sich der Österreicher seinen Weg, dennoch reichte es für ihn nicht mehr, bis auf den ersehnten Platz auf dem Siegertreppchen vorzurücken. Hinter dem Belgier Yves Olivier (Dallara 398-Opel) landete sein Landsmann Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398-Opel) auf dem sechsten Platz. Van Hooydonk hatte sich einen rundenlangen Zweikampf mit dem Polen Wierczuk geliefert, ehe er sich in der zehnten Runde durchsetzen konnte.

Vor dem nächsten Rennwochenende vom 8. bis 10. Mai auf dem Nürburgring, wo die Saisonläufe drei und vier für die 22 Piloten der Deutschen Formel-3-Meisterschaft 1998 anstehen, führt Bas Leinders mit der Maximalzahl von 40 Punkten die Tabelle an. Wolf Henzler liegt mit 23 Punkten vor Yves Olivier (18 Punkte) auf dem zweiten Platz.